

ORGANISCHE CHEMIE

Schon seit langer Zeit kannte man den Unterschied zwischen „lebendigen“ (organischen) und „toten“ (anorganischen) Stoffen.

Bis vor ca. 200 Jahren galt folgende Definition:

„Organisch“ sind Stoffe, die von Lebewesen und Organismen der Natur hergestellt werden.

Aufgabe:

Sortieren von Gegenständen in „organisch“, „anorganisch“ und „unklar“ nach der oben genannten Definition

Organisch	Anorganisch	Unklar
Zitronensaft, Mehl, Harnstoff (Bestandteil des Urins), Olivenöl, Blätter, Holz, Zucker	Kupfer, Aluminiumfolie, Salz, Kupfersulfat, Schwefelsäure, Eisen	Legosteine, Aspirin-Tablette, Vitamin-Tablette

Im Jahr 1828 gelang dem deutschen Chemiker Wöhler die Sensation! Er stellte einen organischen Stoff im Labor künstlich her: Harnstoff – der Hauptbestandteil des Urins.

Diese Entdeckung führte zu der Erkenntnis, dass es möglich ist, organische Stoffe auch im Labor herstellen zu können.

Damit war die bisherige Definition nicht mehr gültig. Die Unterscheidung zwischen „organisch“ und „anorganisch“ wurde dennoch beibehalten, da alle organischen Stoffe ein gemeinsames Element enthalten: **den Kohlenstoff!**

Neue und aktuell gültige Definition: Verbindungen, die das Element „Kohlenstoff“ enthalten, sind organisch!

Es sind bisher ca. 10 Millionen organische Verbindungen bekannt und es werden weiterhin neue entwickelt (zum Vergleich: es gibt ca. 500000 anorganische Verbindungen).